

65 Ehejahre – was für ein Segen

In der Gemeinde Oberhausen-Schmachtendorf empfingen Doris und Siegfried de Vries den Segen zu ihrer Eisernen Hochzeit. Die Grundlage für den Gottesdienst stand in Lukas 17, 20 und 21: „Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht mit äußeren Zeichen; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier!, oder DA! Denn sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Bezirksvorsteher Jens Wojtusch begrüßte das Jubelpaar und die Festgemeinde und stellte erfreut fest, dass alle in diesem Gottesdienst außer dem Wort und der Sündenvergebung noch eine weitere Komponente erleben dürfen: den Segen zur Eisernen Hochzeit.
Es ist ein großer Segen und alle stellen sich mit darunter. Für das Jubelpaar wird er dadurch nicht weniger. Das gibt es bei Gott nicht.

Gottes Segen ist immer mit uns

Dieser göttliche Segen ist auch nach dem Gottesdienst mit uns, denn durch den Schlusssegen wird er jedem für die kommende Zeit mitgegeben.
Die Gnade Gottes, seine Liebe und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes begleiten uns durch die Woche. Diesen Segen gibt uns Gott aus Liebe immer wieder neu, denn er möchte, dass wir immer wieder zusammenkommen sollen als Gemeinschaft im Glauben. Gemeinschaft mit Gott zu haben und zur Gerechtigkeit kommen - das ist unser Glaubensziel.

Erkenntnis durch Gottes Segen

In der Predigtzugabe stellte Gemeindevorsteher Priester Ralf Olschewsky fest, dass der Segen Gottes etwas ganz Besonderes ist, denn er bewirkt etwas in uns.
Er hilft uns zu erkennen, dass Unterschiede nicht trennen müssen, sondern auch bereichern können. Priester Olschewsky nahm als Beispiel einen Chor. Dieser funktioniert nur, wenn kein Sänger herausragt, sondern alle zusammen mit dem Dirigenten arbeiten und so zur Harmonie kommen. Das erfreut dann nicht nur den Chor, sondern auch andere, die ihm zuhören.

Segen zur Eisernen Hochzeit

Vor der Segenshandlung zur eisernen Hochzeit sagte der Bezirksvorsteher zu dem Ehepaar de Vries: „Wir alle sind sehr dankbar, dass wir euch haben. Auch Ihr habt Dankbarkeit in euch, für eure Familie und für die gemeinsamen 65 Jahre. So viel habt ihr in der Zeit durchlebt. Was aber aufgefallen ist und euch auszeichnet, ist eine tiefe Grundfreudigkeit, das macht euch aus. Ihr habt euch immer auf Gott verlassen, ganz fest, und auf das Gebet vertraut, das ist euer starker Fels."

Und er fuhr fort: „Ich habe für euch ein Wort unseres Stammapostels ausgesucht, das möchte ich euch mitgeben. Dieses Wort ist ganz für euch. Aus Jesaja 62,11:
‚Siehe, der HERR lässt es hören bis an die Enden der Erde: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her!'

Das bedeutet, seid euch bewusst, der Herr ist da, er begleitet euch durch Höhen und Tiefen. Er, der durch sein Machtwort das ewige Leben gewonnen hat, begleitet und stärkt euch auch weiterhin.
Das, was er sich erwarb, geht vor ihm her und das seid ihr, die Freude, Glauben und Gottvertrauen ausstrahlt und die Zuversicht in euch tragt: Jesus Christus wird kommen.

Ihr bekommt heute den umfassenden Segen, der für euch da ist, weil Gott euch liebt und der euch nicht allein lässt. Dieser Segen wird immer wieder neu in eure Herzen gelegt, damit ihr getröstet seid und Kraft habt und erleben könnt, dass der Heilige Geist wirksam ist und euch versorgt mit allem, was nötig ist."

Nach Gebet und Schlusssegen nahm das Jubelpaar die zahlreichen Glückwünsche der Gottesdienstteilnehmer entgegen.

13. Juli 2025

Text: Christiane de Vries
















